



STADTBLATT

Aktuelle Bürgerinformationen aus dem Rathaus

Tittmoning
Ausgabe 11 · Oktober 2023

B 20 Ausbau

Auf die Vorentwurfsplanung des Staatlichen Bauamtes haben Anlieger mit Vorbehalten und Einwänden reagiert. Die Stadt hat sie in ihrer Stellungnahme aufgenommen. > S. 2

Radwegenetz

Eine neue Arbeitsgruppe des Stadtrats arbeitet an einem Gesamtkonzept für Fahrradverbindungen in Tittmoning. > S. 2

Beteiligungsprozesse

Bürgerbeteiligung stärkt unsere Demokratie. Tittmoning und die ILE Rupertiwinkel laden die Bürgerschaft bei vielen Projekten zur Mitwirkung ein. > S. 3 und 4

Rupi fährt für alle

Mobil auch ohne Auto: Mit dem neuen, noch attraktiveren Rufbus-Angebot wird das klimafreundliche Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel rund um den Waginger See leichter. > S. 4

Mehr Lebensqualität für Tittmoning: Landesgartenschau 2026

Hohe Förderung bringt Rückenwind für unsere gemeinsam geplante Stadtentwicklung



Mit ihrer Bewerbung auf eine Landesgartenschau unter dem Motto „Wasser verbindet“ war unsere Stadt im vergangenen Sommer auf dem ersten Nachrückplatz gelandet. Nach dem Rückzug der Stadt Schweinfurt hat die Bayerische Landesgartenschau-Gesellschaft Tittmoning angeboten, Gastgeber für die Landesgartenschau 2026 zu sein. Der Stadtrat wird am 14. November in öffentlicher Sitzung darüber entscheiden, ob er diese Chance für eine massiv geförderte nachhaltige Stadtentwicklung und spürbare Verbesserung der öffentlichen Wege und Plätze in Tittmoning ergreift.

Groß war die Enttäuschung im vergangenen Jahr, als Tittmoning nicht den Zuschlag zur Ausrichtung einer Landesgartenschau (LGS) erhielt. Einige der von Stadtrat und Verwaltung gemeinsam mit Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern erarbeiteten Ideen zur Stadtentwicklung wurden unabhängig davon weiterverfolgt. Nun ist die Freude groß, da man sich mit der Ausrichtung der LGS wichtigen zusätzlichen An Schub für die nachhaltige Modernisierung der städtischen Infrastruktur sichern kann: Sie bietet die Chance, Investitionen in die Stadtentwicklung zu achtzig Prozent durch Fördermittel zu refinanzieren. So können Projek-

te zur Altstadtentwicklung in diesem Kontext schneller und mit für die Stadt deutlich geringeren Kosten realisiert werden. Die Durchführungskosten wiederum können teilweise durch Eintritts- und Sponsoringgelder gedeckt werden.

Fokus auf Altstadt und Grün

Das Austragungsjahr 2026 ist freilich schon greifbar nahe. In Anpassung an den verkürzten Vorbereitungszeitraum wird das ursprüngliche Konzept neu akzentuiert.

Auf den hochwasserresilienten Park südlich der Wasservorstadt wird verzichtet. Stattdessen werden die ursprünglichen Landesgartenschau-Maßnahmen des Bewerbungskonzeptes, die sich um den Burgfeldgraben und die Wasservorstadt konzentrieren, um weitere Maßnahmen in der Altstadt ergänzt.

Konkret geht es hier um neue Verweilmöglichkeiten und Barrierefreiheit im Burginnenhof und -zwinger, die Offenlegung des Stadtbachs in der Mühlenstraße und des Ponlachbachs am Gerberberg sowie die Klimaanpassung, Steigerung der Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit am Stadtplatz. Dabei lassen sich die Ideen aus dem bereits angestoßenen Entwicklungsprozess zum Stadtplatz ideal in das LGS-Konzept integrieren.

Die Maßnahmen Burgterrasse am Schulsporthplatz, Reaktivierung des Klostersgartens, Spiellandschaft im

Schweidlgraben, grüne Erholungsachse und Spielplatz in der Wasservorstadt bleiben bestehen und wurden weiterentwickelt.

Neben den zahlreichen Vorplanungen zu den geförderten LGS-Maßnahmen kann die Stadt bei der Ausstellungsplanung auf Ideen und Initiativen der Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel zurückgreifen.

Dritter Bürgerworkshop geplant

An der Erarbeitung des ursprünglichen Konzepts durch das Büro mahl gebhard konzepte hatten Bürgerschaft und Vereine in zwei öffentlichen Workshops wesentlich mitgewirkt. Bei der Anpassung der Planung an die neuen Rahmenbedingungen wird Bürgerbeteiligung weiterhin großgeschrieben. Zur Bürger-Infoveranstaltung am 23. Oktober war der Pfarrsaal brechend voll. Sofern der Stadtrat positiv entscheidet, sind schon am 20. November alle, die ihre Mitarbeit einbringen wollen, zu einem weiteren Bürger-Workshop eingeladen (s. Kasten links). Die neuerlichen Anregungen werden in das finale Bewerbungskonzept der Landesgartenschau 2026 einfließen. Als einer der nächsten Schritte ist noch in diesem Jahr die Gründung einer Landesgartenschau-GmbH Tittmoning zur Entlastung der Stadtverwaltung geplant. Diese GmbH besteht aus Vertretern der Landesgartenschau-Gesellschaft und Tittmoningern, die eine 60%ige Mehrheit haben werden.

Die Innenstadt vom ruhenden Verkehr entlasten und begrünen, Flächen entsiegeln, Wasserläufe freilegen und Barrierefreiheit schaffen – all das wird die Lebensqualität in Tittmoning für alle spürbar verbessern, weit über die Gartenschau hinaus. Mehr Grün und mehr Wasser in der Stadt bedeuten auch eine bessere Vorbereitung auf den Klimawandel mit höheren Temperaturen. Die Landesgartenschau mit ihrer 80%igen Förderung ist eine große Chance, die notwendigen Maßnahmen rasch zu realisieren. Es geht um eine lebenswerte Zukunft für alle Tittmoninger, auch der nachfolgenden Generationen



Miteinander!


Liebe Bürgerinnen und Bürger,

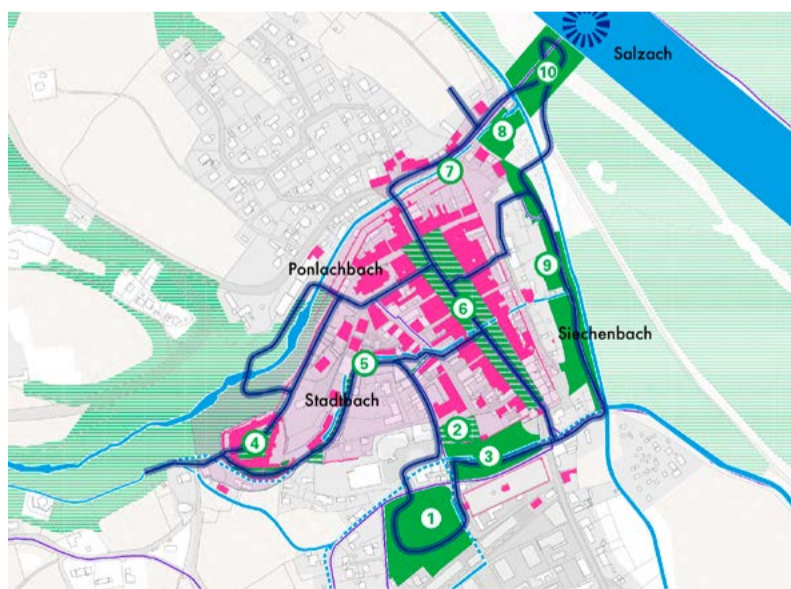
unsere Zeit ist voller Herausforderungen: international mit Krisen, Konflikten und Kriegen, national und kommunal mit Aufgaben, die bis vor wenigen Jahren nicht vorstellbar waren.

Wir leben in einer gesegneten Region, die sich aber ebenfalls dem Transformationsprozess stellen muss. Das geht nur miteinander. Mit Spaltung kommen wir nicht weiter, egal auf welcher politischen Ebene. Stattdessen gilt es, gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten – auch mit Blick auf kommende Generationen.

Auch die Landesgartenschau kann nur im Miteinander gelingen: Miteinander beim politischen Willen des Stadtrates, bei der Planung mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, bei der finanziellen Prioritätensetzung in den nächsten drei Jahren und bei der Umsetzung mit ehrenamtlichem Engagement. Das ist in der Kürze der Zeit eine große Herausforderung, aber auch ein lohnendes Ziel, weil wir geplante Projekte, die seit langem in der Warteschleife sind, schneller und deutlich besser finanziert realisieren können.

Wir wollen alles tun, um unsere Stadt mit allen Ortsteilen nachhaltig zu stärken. Es kommt darauf an, dass wir den Weg gemeinsam gehen, um unsere lebenswerte Heimatstadt weiter positiv für alle zu entwickeln. Helfen Sie mit! Ich lade Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen.


Andreas Bratzdrum
Erster Bürgermeister



Die Maßnahmen des neuen Konzepts konzentrieren sich auf den historischen Stadtkern. © mahl gebhard konzepte



Beim Bürger-Infoabend am 23. Oktober im Pfarrsaal herrschte großes Interesse

Landesgartenschau Tittmoning 2026:

Bürger-Workshop

Mo., 20.11.2023, 18:30 Uhr
Stadtsaal (Braugasthof)
Tittmoning

Anmeldung 08683/7007-21 oder
an veranstaltungen@tittmoning.de

Stadtrats-sitzungen

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Stadtrats finden am 05.12., 19.12. und 23.01 im Sitzungssaal im Rathaus statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Gemeinsam unsere Stadt gestalten

Bürgerbeteiligung wird in Tittmoning großgeschrieben

Ein starkes, aktives Gemeinwesen ist der beste Schutz vor Desinformation und wirkt der Tendenz zu Rückzug, Vereinzelung, Misstrauen und Extremismus entgegen. Politische Partizipation durch Bürgerbeteiligung aktiviert dazu, sich durch Information, Beratung und Mitentscheidung über die Wahlen hinaus einzubringen. Als Ergänzung zu den üblichen Prozessen politischer Entscheidungsfindung macht sie unsere repräsentative Demokratie lebendiger und bürgernäher, auch in unserer Stadt und unserer Region. Bürgerräte und -dialoge, Beteiligungsplattformen und Bürger-Workshops ermöglichen es Bürgerinnen und Bürgern, an politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen teilzuhaben und auf Sachentscheidungen Einfluss zu nehmen. Erfreulich viele Menschen sind bereit, sich dafür persönlich zu engagieren. Die ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel hat dafür eine neue Online-Plattform eingerichtet (s.S. 4). In Tittmoning laufen derzeit fünf öffentliche Beteiligungsprozesse zu ganz verschiedenen Themen:

Ein Mehrgenerationenplatz für Asten

Der in der Dorfmitte gelegene bisherige Kinderspielplatz in Asten soll in einen Mehrgenerationenplatz umgestaltet werden, an dem sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren begegnen, wo sie sich gut aufhalten können, um miteinander zu ratschen, zu spielen oder den Kindern dabei zuzusehen.

Aber was bedeutet das konkret? Wie soll der Platz künftig aussehen? Welche Funktionen soll er erfüllen? Welche Bedürfnisse, Anregungen und Ideen gibt es in der Astener Bevölkerung zu seiner künftigen Nutzung, Gestaltung und Ausstattung?

Nach Vorgesprächen mit dem Kindergarten und einer Exkursion auf Stadtrats- und Verwaltungsebene waren am 22. September zum Auftakttreffen vor Ort neben den Anliegern auch die möglichen künftigen

Nutzer geladen, also alle in Asten Lebenden, ob alt oder jung: Kindergarten- und Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene, Eltern und Senioren. Unter Leitung der Sozial- und Spielkulturpädagogin Sabine Heuberger, die mit der Leitung und Moderation dieses Partizipationsprozesses beauftragt wurde, sind Ideen und Anregungen gesammelt, erörtert, diskutiert und gebündelt worden.

Im Dialog der Generationen und im Zusammenspiel aus Beteiligungsgruppe, Verwaltung und Auftragnehmern (Landschaftsgärtnerei, Spielgerätehersteller) soll im Weiteren das Konzept für den neu gestalteten Platz geschaffen werden, das dem Stadtrat Anfang 2024 zum Beschluss vorgelegt wird, so dass dann Förderanträge gestellt werden

können. Beim Bau wird die Beteiligungsgruppe die beauftragten Firmen wieder tatkräftig unterstützen, wie sie es schon bei der Errichtung des Spielgerätehäuschens mit überdachter Terrasse im vergangenen Sommer getan hat. Diese Vorabmaßnahme konnte mit Unterstützung aus dem ILE Regionalbudget durchgeführt werden.



Eine neue Marke für Tittmoning

Tittmoning befindet sich in einer Phase des Wandels und der Neuausrichtung und braucht ein entsprechendes einheitliches Erscheinungsbild (Corporate Design: CI), einen visuellen Auftritt, der die Identität der Stadt repräsentiert – für die Bereiche Tourismus und Stadtmarketing, aber auch für ein gemeinsames Selbstverständnis ansässiger Betriebe, Vereine und aller Bürgerinnen und Bürger. Aus diesem Grund hat die Stadt im Mai öffentlich zu einem Bürgerforum unter dem Titel „Markenkern und Marketing“ eingeladen, das nach den Werten und der Identität unserer Stadt fragte.

Daraus erwuchs eine Gruppe aus Stadtratsmitgliedern, Vereinskärgern, Geschäftsleuten und engagierten Einzelpersonen, die unter professioneller Leitung in mehreren

arbeitsintensiven, interaktiven, offenen Workshops die Grundlage für eine solche CI herausgearbeitet hat, den „Markenkern“ Tittmonings. Das Ergebnis soll nun von einer Werbe- und Kommunikationsagentur in ein visuelles Konzept übersetzt werden, das die Identität und den einzigartigen Charakter Tittmonings auf einen Blick sichtbar machen und nach außen tragen kann. Sobald der Stadtrat grünes Licht gibt, kann der Auftrag ausgeschrieben werden.



Ein neues Konzept für Burg und Museum

Bis zu sechzehn per Los ausgesuchte Tittmoningerinnen und Tittmoninger bilden den ersten Bürgererrat in Tittmoning. Er wurde einberufen, um Erwartungen und Zielvorstellungen zur künftigen Gestaltung und Nutzung des Museums Rupertiwinkel und der Burg zu diskutieren. Kuratorium und Beirat der Stiftung „Museum Rupertiwinkel“ wollen in Abstimmung mit Stadtrat und -verwaltung den Museumsbetrieb parallel zu den geplanten Baumaßnahmen zukunftsweisend ausrichten. Dabei ist es allen Beteiligten besonders wichtig, die Meinungen und Sichtweisen der Bürgerinnen und Bürger kennenzulernen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Wie kann der Schatz, den unsere Burg und die reiche Geschichte unserer Heimat darstellen, lebendig gemacht werden? Aus den verschiedenen Erfahrungen und Perspektiven einer Vielfalt von Menschen und unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen wird gemeinsam ein Zukunftsbild für Museum und Burg entwickelt. Der öffentliche Beteiligungsprozess wird über das Bayerische Dorfent-

wicklungsprogramm bezuschusst und von der Schule der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten unterstützt.

Die Ergebnisse des Bürgerrats, der an zwei Tagen im November tagen wird, werden der Öffentlichkeit am Donnerstag, den 7. Dezember präsentiert und gemeinsam in Workshopform diskutiert. Dazu sind alle interessierten Tittmoningerinnen und Tittmoninger herzlich eingeladen. Wer dabei sein möchte, kommt an diesem Abend bitte bis 19 Uhr vorbei und kann dann an der Präsentation der Bürgerräte sowie dem anschließenden Workshop teilnehmen. Um eine gute Arbeit zu gewährleisten, ist die Teilnehmendenzahl im Workshop auf 75 Personen begrenzt.

Der **Bürgerrat** ist ein aktuell sehr populäres und erfolgreiches Format der Bürgerbeteiligung auf kommunaler, regionaler, Länder- und Bundesebene für Themen, die einer intensiven Diskussion bedürfen. Durch die zufällige Auswahl der Mitwirkenden soll vermieden werden, dass immer dieselben Bürgerinnen und Bürger mittun. So werden auch Menschen, die sich bislang wenig fürs Gemeinwesen engagiert haben, durch persönliche Einladung ermuntert, ihren Standpunkt einzubringen. Mehr dazu auf www.buergerrat.de.

Neue Perspektiven für den Stadtplatz

Leerstandsmanagement, Steigerung der Aufenthaltsqualität und Stärkung als Marktplatz, Klimaanpassung, Lösungen für die Parkplatzsituation...: Schon beim ersten Bürgerforum vor einem Jahr fanden alle Stadtplatz-Themen breites öffentliches Interesse. Zur Belebung ihres historischen Ortskerns hat die Stadt Tittmoning mit Förderung aus dem Sonderfonds „Innenstädte beleben“ das Projekt „Altstadtmanage-

ment“ angestoßen. Das Fachbüro „Identität & Image“ hat inzwischen Gespräche mit Immobilienbesitzern und Geschäftsleuten am Stadtplatz geführt und im Frühjahr eine Strategiegruppe „Innenstadt beleben“ gegründet. Diesem Beratungsgremium gehören Stadtratsmitglieder, Gewerbetreibende und Eigentümer an, seine Arbeit wird von Fachleuten begleitet. Auf seinen Ergebnissen können die Planungsprozesse

für das neue Konzept zur Landeshausgärten aufbauen, das wieder unter starker Mitwirkung der Bürgerschaft entwickelt werden soll, so beim nächsten Bürger-Workshop am 20. November.

Die neueste Idee aus diesem Gremium ist die Einrichtung sogenannter ConceptStores in leerstehenden Geschäftsräumen, für die bereits Anfragen entgegengenommen werden. (s.S. 4)

Neue Herausforderungen für die Ganztagsbildung und -betreuung

An die „Schulfamilie“, an Kinderbetreuung und Familienberatung sowie an alle anderen Akteure aus Begegnung, Beratung, Betreuung und Bildung erging im August die Einladung, sich in die Planungen von Stadtrat und Verwaltung zu einer Erweiterung für das „Haus für Kinder“ und zu einem neuen Konzept der Ganztagsbildung und -betreuung in Tittmoning einzubringen. Dies wird nötig, weil ab Herbst 2026 der Rechtsanspruch auf ganztägige Bildungsangebote für Grundschulkindern greift. Derzeitige Mensa und Räumlichkeiten der Mittagsbetreuung werden dann den Bedarf nicht mehr decken können. Bei einem Um- oder Neubau soll zugleich darüber nachgedacht

werden, wie die neuen Räume auch abends und an den Wochenenden sinnvoll genutzt werden können. Damit die baulichen Planungen bedarfsgerecht und pädagogisch sinnvoll erfolgen, damit praktische Erfahrungen und konkrete Anforderungen in Architektur und Ausstattung mit einfließen können, hat der Stadtrat sich für einen Beteiligungsprozess zur Konzeptentwicklung entschieden, den das Büro LernLandSchaft professionell begleitet. Den Auftakt machte ein Impulsvortrag zur Verknüpfung von Architektur, moderner Pädagogik und raumpädagogischen Konzepten, zur integrativen Sicht auf Raum-, Lern- und Teamkultur am 6. November. In der Folge sollen mehrere Workshops



den pädagogischen Bedarf konkretisieren, so dass ein Raumprogramm erarbeitet werden kann, das diesen berücksichtigt.

Redet. Alle. Mit.

Auf ihrer neuen Bürgerbeteiligungsplattform lädt die ILE Zukunftsregion Rupertiwinkel alle Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ihre Erfahrungen, Ideen, Meinungen, Hinweise und Anregungen zu wichtigen Zukunftsprojekten einzubringen. Mehr dazu auf S.4 und auf der Website mitreden.zukunftsregion-rupertiwinkel.bayern, auf die man über den nebenstehenden QR-Code gelangt.

ZUKUNFTSREGION
Rupertiwinkel
Zusammen Zukunft gestalten



Rupi fährt für alle

Neues Rufbussystem mit erweitertem Angebot

Das neue, deutlich verbesserte Rufbus-Angebot „Rupi“ ist als Nachfolger des Vario-Busses am 1. Oktober gestartet: Rund um den Waginger See bringt Rupi in Tittmoning und den Nachbargemeinden Fridolfing, Kirchanschöring, Petting, Taching sowie Waging am See jede und jeden auf Abruf flexibel und individuell von A nach B. Das neue Angebot ist in intensiver Zusammenarbeit der sechs Gemeinden und des Landkreises Traunstein entstanden. Es richtet sich an alle – egal, ob einheimisch oder touristisch unterwegs, ob auf dem Weg zum Sport, zu Freunden, zum Bahnhof oder zum Arztbesuch. Die beiden eingesetzten Fahrzeuge sind barrierefrei.

Start, Ziel und Zeitpunkt können individuell festgelegt werden, denn der Rufbus ist anders als das bestehende ÖPNV-Angebot, das ergänzt, nicht an einen Fahrplan gebunden. Über die regulären ÖPNV-

Haltestellen hinaus fährt er auch reine Rupi-Haltestellen an. In Tittmoning sind das beispielsweise die Einkaufsmärkte an der Laufener Straße und die Burg, der Sportpark und die Wasservorstadt, aber auch zahlreiche kleine Weiler im gesamten Gemeindegebiet von Rothkampeln bis Wilgering und von Megenthal bis Waldering. Alle Haltestellen sind mit einem Rupi-Haltestellenschild versehen. Eine detaillierte Karte der insgesamt 430 Haltestellen, von denen 93 im Stadtgebiet Tittmoning liegen, ist wie alle anderen Informationen zu Rupi unter www.ruf-rupi.bayern zu finden.

Rupi fährt durchgehend von Montag bis Sonntag von 06:00 bis 21:00 Uhr, und das auch an Feiertagen. Die Buchung erfolgt digital über die „Wohin-du-willst“-App der DB Regio oder telefonisch unter 08685-9869777. Rupi kann spontan oder bis zu 14 Tage im Voraus gebucht

werden. Die Kosten für eine Fahrt liegen abhängig von der zurückgelegten Strecke zwischen einem und sechs Euro (siehe Tabelle), Kinder bis fünf Jahre fahren in Begleitung kostenlos, Kinder zwischen sechs und vierzehn Jahren zahlen den ermäßigten Fahrpreis. Bezahlt werden kann im Bus oder in Kürze auch direkt in der App. Zudem wird das Deutschlandticket ohne Aufschlag anerkannt.



© Landratsamt Traunstein

Zone	Entfernung	Vollzahler*
1	0 bis 5 km	€ 2,00
2	6 bis 10 km	€ 4,00
3	11 bis 15 km	€ 5,00
4	Über 15 km	€ 6,00

*ermäßigter Preis jeweils die Hälfte



Konzept gegen Hochwasser

Erste Untersuchungsergebnisse und weitere Planung

Zum besseren Schutz vor Starkregen und Hochwasser lässt die Stadt Tittmoning, gefördert vom Freistaat Bayern, langfristig für das Gemeindegebiet ein „Integrales Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzept“ erstellen. Ziel ist es, für die hochwassergefährdeten Bereiche der Stadtgemeinde Maßnahmen zu entwickeln, die einem hundertjährigen Hochwasser standhalten.

Mit Blick insbesondere auf mehr Sicherheit und Hochwasserschutz für Kirchheim haben im vergangenen Frühjahr das beauftragte Ingenieurbüro Aquasoli und das Büro GEOBASIC zunächst das Quell- und Einzugsgebiet des Stillbachs untersucht. Bei diesen Feldarbeiten wurden die einzelnen Gewässerabschnitte vermessen, um anschließend Hochwasserberechnungen für die gefährdeten Bereiche erstellen zu können. Neben dem Stillbach wurden auch der Lanzinger und der Kugelthaler Mühlbach sowie der Eschelbach und der Hörzinger Graben im Bereich der Gemeindeteile Lanzing, Mühlham, Hausmoning, Wiesmühl, Inzing, Mayerhofen,

Harmoning, Kirchheim und Wies untersucht. Nun liegen erste Berechnungsergebnisse vor, auf deren Basis individuelle Konzepte zum Schutz der jeweiligen Siedlungsbereiche vor Hochwasser erarbeitet werden können. Sie sollen in einer der nächsten Stadtratssitzungen präsentiert werden, so dass anschließend über konkrete praktische Maßnahmen zum Gewässerrückhalt und damit zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für die anliegenden Ortsteile beraten werden kann.

Bis zur schrittweisen Realisierung wird freilich noch Zeit vergehen. In der Zwischenzeit dämmt die Stadt die Gefahren, die von Starkregen und Hochwasser ausgehen, durch Maßnahmen wie die Kontrolle und ggf. Räumung von Bachbetten ein. Unverzichtbar ist aber auch die aktive Beteiligung und Eigenverantwortung jeder und jedes Einzelnen. Hilfreiche Hinweise zum Schutz des eigenen Anwesens bei Starkregen und Sturzfluten gibt das „Merkblatt Hochwasser“, das im Rathaus erhältlich ist und unter www.tittmoning.de heruntergeladen werden kann.



Bürgermeister Andreas Bratzdrum mit Dipl.-Ing. Bernhard Unterreitmeier und Annika Pollitt von Aquasoli bei einer Besprechung zum Projektstart im Februar.

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

REDET. ALLE MIT.

 AUF UNSERER NEUEN BÜRGERBETEILIGUNGSPLATTFORM

 JETZT mitreden und unsere Heimat mitgestalten

 auf mitreden.zukunftsregion-rupertwinkel.bayern

Bis 03. Dezember 2023 möglich!

 Themen: ÖPNV, Gemeinwohl, Energie, Wohnraum, Landwirtschaft, Gesellschaftliches Miteinander

Die sieben Kommunen der ILE Zukunftregion Rupertwinkel wollen gemeinsam unsere Region stärken und fit für die Zukunft zu machen. Dabei soll sich neben den Mitgliedern der Stadt- und Gemeinderäte verstärkt auch die Bürgerschaft einbringen können.

Dazu ist im Oktober eine digitale Bürgerbeteiligungsplattform online gegangen. Hier können alle Bürgerinnen und Bürger der ILE noch bis zum 3. Dezember mitreden, um die Zukunft unserer Heimat mitzugestalten. Es stehen Ideen und Projekte zur Bewertung, die von zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern aller Altersschichten aus den Mitgliedskommunen im Rahmen von Bürgerräten erarbeitet wurden. Die Themen reichen von Fragen des Zusammenlebens über Infrastruktur, Natur und Umwelt, Tourismus, Orts- und Landschaftsbild bis zu Wasserversorgung und regionaler Wirtschaft.

Die von den Bürgerräten erarbeiteten Ideen sollen nun von den „Alltagsexperten“ unserer Region, also von uns allen, die wir hier leben, überprüft und bewertet werden. Nutzen Sie die Chance, nehmen Sie sich etwas Zeit und gestalten Sie die Zukunft unserer Region mit!

Code und URL siehe S. 3

Neue Nutzungen für Leerstände

Concept Store

Von der heimischen Garage oder der Kellerwerkstatt zu attraktiven Geschäftsräumen in zentraler Lage: So können Unternehmen entstehen und Träume wahr werden. Mit „Concept Stores“ verhelfen wir leerstehenden Geschäftsräumen in der Innenstadt zu neuem Leben.

Die Idee: Mehrere Jungunternehmer tun sich zusammen und teilen sich für eine begrenzte Zeit einen Leerstand am Stadtplatz. So werden Risiken geteilt und Angebote vielfältiger. Der finanzielle Einstieg ist niedrigschwellig, gegenseitige Hilfe

von Gleichgesinnten ermutigt findige Menschen aus der Region, „ihr Ding“ auszuprobieren und ihre Produkte professionell zu präsentieren.

In frisch sanierten Räumen soll schon vom Barbaramarkt eine Probephase beginnen. Die Gelegenheit für kreative Vereine, Künstler, Unternehmer... alle diejenigen, die interessante Angebote unters Volk bringen wollen: Bitte meldet Euch bei der Stadt Tittmoning (Tel. 7007-21). Diese gibt die Anfrage an das Altstadtmanagement weiter, das die Probephase organisiert und begleitet.

Kurz gemeldet:

Das Büro der **Tourist-Info** am Stadtplatz 2a wird neu ausgestattet und bleibt deshalb von 1. November bis voraussichtlich 8. Januar geschlossen. Die Tourist-Info ist vorübergehend im Rathaus (1. Stock, Zi. 13) untergebracht, telefonisch und per E-Mail aber wie gewohnt erreichbar unter 08683/7007-10 und anfrage@tittmoning.de

Das neue Veranstaltungsprogramm des **Familienstützpunkts** gibt es als Flyer in der Tourist Info, im Rathaus und auf der Website der Stadt. Das offene Familiencafé mit Leihbücherei und Tauschbörse, zu dem auch Kleinkinder herzlich willkommen sind, findet immer donnerstags von 9 Uhr 30 bis 11 Uhr 30 in der Mensa des Haus für Kinder statt.

Der **Tittmoninger Wunschbaum** steht ab 1. Advent wieder im Lichthof des Rathauses. Alle sind herzlich eingeladen, sich dort eine Wunschkarte zu „pflücken“ und das entsprechende Geschenk für Menschen in schwierigen Situationen bis 15. Dezember im Rathaus abzugeben.

Neue **Auszubildende** bei der Stadtverwaltung ist die 16-jährige Emilie Pflingstl aus Tittmoning.

Die Fairtrade-Steuerungsgruppe hat wieder einen **Tittmoninger Adventskalender** mit Schokolade aus fairem Handel gestaltet. Erhältlich ist er beim Kathreinmarkt sowie im Eine-Welt-Laden in der Stiftgasse.

Bei der Stadtverwaltung wurden seit Juni folgende **Fundsachen** abgegeben: Schlüssel, Brillen, Fahrräder und -zubehör, Kleidung, eine Tasche und eine Geldbörse mit Bargeld. Sie können nach Voranmeldung unter 08683/7007-18 von ihren Eigentümern abgeholt werden. Falls der Verlierer sich nicht meldet, geht das Eigentum an den Fundsachen sechs Monate nach Anzeige des Fundes auf den Finder oder bei dessen Verzicht auf die Stadt Tittmoning über.

Die **Terminvereinbarung** im Einwohnermelde- und Passamt, Standes- und Gewerbeamt sowie bei der Bürgerhilfsstelle hat sich gut bewährt: Durch verbindliche vorherige Anmeldung unter 7007-18 können Wartezeiten weitestgehend vermieden werden. Die Stadtverwaltung bittet darum, diese Praxis weiterhin zu unterstützen.

Der **Kinderreisepass** wird zum 1. Januar 2024 abgeschafft. Kinderreisepässe werden nur noch bis 31. Dezember 2023 ausgestellt, verlängert oder aktualisiert. Die Gültigkeit bereits ausgestellter Kinderreisepässe bleibt davon unberührt. Deutsche Staatsangehörige können unabhängig vom Alter weiterhin mehrjährig gültige Reisepässe oder Personalausweise beantragen.

Termine bis Ende Januar:

- Mittwoch, 15.11., 18:00 Uhr Info-Abend „Photovoltaik im Denkmalschutz“**, Rathausaal
- Montag, 20.11., 18:30 Uhr Bürger-Workshop „LGS 2026“** Stadtsaal (Braugasthof)
- Donnerstag, 07.12., 14:30 Uhr Seniorennachmittag** evang. Gemeindesaal (Laufener Straße)
- Donnerstag, 07.12., 19:00 Uhr Bürgerrats-Forum „Burg und Museum Rupertwinkel“**, Stadtsaal (Braugasthof)
- Samstag/Sonntag, 09./10.12. Barbaramarkt**
- Donnerstag, 14.12., 14:00 Uhr Seniorennachmittag**, Rathaus

Impressum

Herausgeber: Stadt Tittmoning, Stadtplatz 1, 84529 Tittmoning
 Verantwortlich: Erster Bürgermeister Andreas Bratzdrum
 Redaktion: Dr. Gerda Poschmann-Reichenau
 Gestaltung/Layout: PROFIL medien&design, Christian Günther
 Druck: Korona Offset-Druck GmbH & Co. KG, Freilassing
 100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert, Blauer Engel, EU Ecolabel, Biodruckfarbe auf Pflanzenölbasis
 Auflage: 3.000 Stück · Redaktionsschluss: 28. Oktober 2023
 © Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt,
 Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Bildrechte, soweit nicht anders vermerkt, bei der Stadt Tittmoning
 Kontakt, Fragen, Anregungen: stadtblatt@tittmoning.de
 Wegen der leichten Lesbarkeit verwenden wir für die Bezeichnung von Personengruppen (m/w/d) durchgängig die männliche Form.

Download Stadtblatt: www.tittmoning.de/de/rathaus/presse/stadtblatt.php
 Stadtblatt-Abo per E-Mail auf Nachfrage an stadtblatt@tittmoning.de